



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Auf geht's, Männer! Jutta Allmendingers Pflichtlektüre für Abgeordnete

Es wird Zeit, dass in Deutschland endlich eine moderne Familien- und Arbeitsmarktpolitik umgesetzt und mehr Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen erreicht wird. Das würde nicht nur das Leben der Frauen, sondern auch der Männer verbessern. Aber: „Es geht nur gemeinsam!“, wie Jutta Allmendinger im Titel ihres neuen Buches betont. Sowohl Frauen als auch Männer müssen sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit engagieren. Das Jahr 2020 habe Frauen „zurückgeworfen“. Aber auch insgesamt sei in den letzten 40 Jahren nicht viel passiert in Deutschland, so Allmendinger. In ihrem Buch entwirft sie einen Fahrplan für mehr Geschlechtergerechtigkeit.

<https://www.ipg-journal.de/aus-meinem-buecherschrank/artikel/auf-gehts-maenner-5485/>

Neue Studie: Raus aus der Zweitverdienerinnenfalle

Das deutsche Steuer- und Sozialversicherungssystem setzt für viele Zweitverdienende – häufig Frauen und Mütter – falsche Anreize. Von 7,6 Millionen Ehefrauen im Alter von 25 bis 60 Jahren beziehen mit 6 Millionen und somit rund drei Viertel ein geringeres Einkommen als ihr Partner und sind demnach Zweitverdienerinnen. Grund dafür ist das Ehegattensplitting, das dazu führt, dass eine Zweitverdienerin demselben Steuersatz unterliegt wie der Erstverdiener. Die Folge: Viele Zweitverdienerinnen entscheiden sich häufig für einen Minijob, der sich insbesondere in der Corona-Pandemie als besonders krisenanfällig erwiesen hat. Dies hat weitreichende Folgen für die Absicherung der Frauen – sowohl bei Arbeitslosigkeit als auch im Alter. Eine Kombireform könnte die Fehlanreize des Ehegattensplittings begrenzen und Minijobs in sozialversicherungs- und steuerpflichtige Beschäftigung umwandeln.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2021/oktober/raus-aus-der-zweitverdienerinnenfalle?no_cache=1&cldee=YXJiZWl0LWRlci16dWt1bmZ0QGJvZWNRbGVyLmRl&recipientid=contact-1f16b9b53a84e411ae17005056980075-4326aaa952d9429298f6e69102f3b44b&esid=8b971ba3-542b-ec11-81b2-0050568a4fd7

Urteil des Europäischen Gerichtshof erleichtert Ratifizierung der Istanbul-Konvention durch EU

Am 7. Oktober veröffentlichte der Europäische Gerichtshof ein lang erwartetes Urteil, in dem er bestätigt, dass die EU schon mit qualifizierter Mehrheit im Europäischen Rat der sogenannten Istanbul-Konvention beitreten kann. Bislang war die Ratifizierung der umfassenden Gewaltschutzkonvention im Europäischen Rat blockiert unter dem Verweis, dass ein EU-Beitritt nur mit einstimmiger Zustimmung der Mitgliedstaaten erfolgen sollte. Diese Haltung hat der Europäische Gerichtshof jetzt zurückgewiesen.

<https://www.frauenrat.de/eugh-ebnet-weg-fuer-eu-beitritt-zur-istanbul-konvention-jetzt-muss-deutschland-druck-machen/>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de